

## SCHLÜSSEL DER GATTUNG LECCINUM

nach Watling 1970

1a) Röhren und Poren deutlich zitronengelb bis zitronen-chromgelb. Hut bzw. Stiel mit ähnlichen gelben Tönen:

**LECCINUM CROCIPODIUM** (Let. ? ex Gilb.) Watl.

= *Leccinum nigrescens* (Richon et Roze) Sing.

1b) Röhren und Poren weiß, blaß gelbbraun, ton- bis sandfarben bzw. blaß zimtfarben. Wenn Poren gelblich, dann Hut haselnußfarben bis zitrin. .... 2

2a) Hut mit deutlich über den Hutrand hinausreichender Huthaut. Fleisch dunkelnd oder unveränderlich (was weniger häufig vorkommt) bzw. nur leicht anlaufend (rötend). .... 3

2b) Hutrand regelmäßig oder unregelmäßig, jedoch ohne deutlich über den Rand hinaushängende Huthaut. Röhren oft über die Huthaut hinausgehend. Fleisch unveränderlich oder korallenfarbig bis rot anlaufend, weniger häufig braunschwarz bis violettschwarz werdend. .... 8

3a) Hut weißlich bis blaß lachsfarben, im Alter rostfarbig fleckend, bei Verletzung braunrötlich bis sepiafarben anlaufend:

**LECCINUM ROSEOTINCTUS** Watling

3b) Hut von Anfang an deutlich gefärbt, niemals mit deutlicher, dunklerer Marmorierung. .... 4

4a) Hut zimtgelbbraun, dann "fulvous" und oft erdfarben (khakifarben). Fleisch weiß, lachs- oder pfirsichfarben und dann schwärzlich werdend. Stielbasis manchmal bläulich-grün:

**LECCINUM DURIUSCULUM** (Schulzer ap. Fr.) Singer

4b) Hut ziegelfarben bis dunkel ziegelfarben, kastanienbraun, rost- oder siennabraun. Wenn Fleisch weiß, dann unveränderlich, wenn Fleisch veränderlich, dann ohne Lachs- oder Pfirsichfarben. .... 5

5a) Fleisch weiß und bläulich-grün bis graulich-grün in der Rinde der Stielbasis, unveränderlich oder im Laufe der Zeit sehr langsam weinrötlich bis lebhaft weinrötlich bzw. braun-weinrötlich in der Stielspitze anlaufend, zum Schluß unregelmäßig augenblau. Mit Schottischen Kiefern assoziiert:

**LECCINUM VULPINUM** Watling

5b) Fleisch zum Schluß mit blauschwarzem bzw. mit olivschwarzem bis sepiafarbenem Anflug, bläulich-gün in der Stielbasis (oder auch nicht). Unter Laubbäumen. .... 6

6a) Poren anfangs erdfarben bis mausgrau oder blaß haselnußfarben. Stielschuppen von Anfang an schwarz, zigarrenbraun oder umbrabraun. Fleisch weiß, dann lebhaft weinrot, danach blauschwarz und schließlich violettschwarz werdend. In der Stielbasis +/- graulich-grün oder dunkel bläulich-grün:

**LECCINUM VERSIPELLE** (Fr. et Hök) Snell

= *Leccinum testaceoscabrum* ( Secr. ) Sing.

6b) Poren am Anfang weiß oder weißlich. Schuppen weiß, dann entweder aprikot, rost-gelbbraun, ziegelrot bis rostbraun oder sepiabraun bis schwärzlich werdend. .... 7

7a) Stielschuppen weißlich, dann mit aprikotfarbener, rosa-gelbbrauner oder ziegelroter Tönung, schließlich rot- bis dattelbraun. Hut orange bis aprikot, im Alter dunkler mit leicht rostfarbenem Anflug. Unter Espen wachsend:

**LECCINUM AURANTIAECUM** (Bull.ex St.-Amans) S.F.Gray

7b) Stielschuppen weißlich, bald rost-dattelbraun oder sepiabraun, dann umber- und schließlich zigarrenbraun. Hut stark rostfarben, kastanienbraun, dunkel ziegelrot bis dattelbraun oder mit leichtem rotbraunem Anflug. Unter Eichen oder seltener unter Linden und Buchen wachsend:

**LECCINUM QUERCINUM**

8a) Unter Birken im Sphagnum. Hut weiß bis sehr schwach gelbbraun, mit +/- blaß bläulich-grünem bzw. grünlich-grauem Farbton, der im Alter oft stärker ausgeprägt ist:

**LECCINUM HOLOPUS** (Rostk.in Sturm) Watling

8b) Nicht im Moor wachsend oder wenn, dann Hut sepiabraun bis zitrin-schwarz oder dunkel gefärbt.

..... 9

9a) Fleisch weiß bis strohfarben, dann mit rosa oder weinrot-grauem Anflug und schließlich rotbraun-fuchsig bis olivschwarz marmoriert, normalerweise in der Stielbasis nicht bläulich-grün. Hut blaß zitrin bis sepia oder schnupftabakbraun, häufig aufreißend. Schließlich ganzer Fruchtkörper zigarrenbraun:

**LECCINUM CARPINI** (Schulz in Michael) Moser

= *Leccinum griseum* (Que'l.) Singer

9b) Fleisch weiß, unveränderlich oder etwas rötend, häufig bläulich-grün an der Stielbasis, jedoch niemals schwärzend. Fruchtkörper im Alter nicht verfärbend. .... 10

10a) Fleisch stark rötend, mehrfarbig verfärbend, an der Stielbasis bläulichgrün oder purpurrot. Stiel auf Druck grünlichgelb, unreife Poren bei Verletzung weinrötlich oder rosa verfärbend:

**LECCINUM VARIICOLOR** Watling

10b) Fleisch weiß, unveränderlich oder korallenrötlich anlaufend, jedoch niemals mehrfarbig. Stiel und Poren bei Reife und Verletzung ocker, gelbbraun oder schwach zimtfarben anlaufend. .... 11

11a) Fleisch hart, weiß, im Stiel +/- blaß zitronengelb, in Verbindung mit Luft leicht rötend und korallenfarbig anlaufend. Hut gelbbraun bis falb-rotbraun, aufgerissen. Mehrzahl der Sporen über 5,5 µm breit:

**LECCINUM OXYDABILE** (Sing.) Sing.

11b) Fleisch bald weiß verblassend, unveränderlich oder schwach pfirsichfarben oder stark korallenrot anlaufend, an der Stielbasis weniger oft bläulich-grün. Hut gelbbraun, ocker, falb-rotbraun oder schnupftabakbraun bzw. haselnuß- bis umbrabraun. Sporen unter 5,5 µm breit. .... 12

12a) Hut dunkel haselnußbraun, lehmfarben bis falb-rotbraun. Stiel schlank, mit kleinen, umbrabraunen bis zigarrenbraunen bis schwarzen Schuppen. Fleisch weiß, unveränderlich oder höchstens in der Stielspitze und im Hut schwach lehmfarben-rosa oder leicht pfirsichfarben:

**LECCINUM SCABRUM** (Bull.ex Fr.) S.F.Gray

12b) Hut zigarren- bis umbrabraun. Stiel robust, mit großen, schwarzen bis zigarrenbraunen Schuppen, die an der Stielbasis zusammenfließen und ein unregelmäßiges Schuppenetz bilden. Fleisch weiß, bald korallenrot:

**LECCINUM ROSEOFRACTUM** Watling